

Selected Topic/BSc./MSc. Thesis on „**Forest climate governance in developing countries**“

In absence of an integrated international forest convention, forest related land use issues are dealt with by several policies. Most prominently forests are covered by the international results-based financing mechanism for reducing emissions from deforestation and forest degradation in the context of UNFCCC (short: REDD+), as well as by the CBD (UN biodiversity convention). Apart from formal international agreements, forest policy in developing countries also takes place in various ‘novel’ governance fora (e.g. Bonn Challenge, ASEAN Regional Knowledge Network on Forests and Climate Change (FCC), Carbon Fund, Gold Standard) that deal with implementation, knowledge exchange, donor coordination or finance and this way exert a decisive impact on actual practices.

With their different foci and approaches, CBD, UNFCCC and the diverse (voluntary) governance initiatives not only offer chances for engaging different actors from various societal sectors (business, government, civil society), but also increase the overall fragmentation of the forest climate regime bearing risks for the environmental integrity or development goals. This fragmentation poses a major challenge to democracy if these initiatives shape policies in the shadow of official processes.

Students will deal with and analyses the functioning, integrity and legitimacy of one or several forest climate governance process(es) in a country or global region of their choice. Different research questions are possible and will be chosen in line with the goals of the student (MSc. Vs. selected topic), e.g.:

1. Which governance approach is applied ?
 - a. What chances and challenges does it hold?
 - b. How exactly is the cooperation of public and non-public actors (stakeholders) organised?
2. (How) are the activities “concerted” with the official UNFCCC/CBD policies?
 - a. How can we evaluate this concertation (regarding democracy/legitimacy etc.)?

In line with the social scientific rationale of the study the student should mainly analyze the institutionalisation or organization of forest climate governance in practice or evaluate the roles of relevant actors or political processes. Suitable concepts and theories (like ‘orchestration’, ‘good governance’, legitimacy, transparency, accountability, practice theory, network analysis, discourse analysis) are to be selected in close collaboration with the supervisor and in line with the goals and extent of the study. Mainly we will draw on ‘qualitative’ social scientific methods such as document analysis, conducting and interpreting interviews, (participatory observation).

Duration of study: between 3 weeks and 6 months, depending on needs

Deadline: 31.12.2016

Kontakt: sabine.reinecke@ifp.uni-freiburg.de

Aktuelles/BSc./MSc./ Thema: „**Waldklimagovernance in Entwicklungsländern**“ (S. Reinecke)

In Abwesenheit einer integrierenden und umfassenden Waldkonvention werden walddrelevante Landnutzungsthemen über diverse Politikansätze behandelt, am prominentesten über einen internationalen ergebnisbasierten Finanzierungsmechanismus für die Reduktion von Treibhausgasemissionen aus dem Waldsektor in Entwicklungsländern im Kontext der UNFCCC (abgekürzt: REDD+), aber auch über die Biodiversitätskonvention (CBD). Über die formalen Abkommen hinaus wird Waldpolitik in Entwicklungsländern außerdem über eine Vielzahl weiterer ‚neuer governance‘ Prozesse gemacht, die sich konkret mit Projektimplementierung, aber auch mit Wissensaustausch, Geberkoordination oder Finanzierung im Allgemeinen auseinandersetzen (z.B. Bonn Challenge, ASEAN Regional Knowledge Network on Forests and Climate Change (FCC), Carbon Fund, Gold Standard), etc.

Durch die unterschiedlichen Schwerpunkte von CBD, UNFCCC (Naturschutz vs. Klimaschutz) sowie der (freiwilligen) sowie diverser Governance Initiativen ergeben sich nicht nur Potenziale sondern auch Risiken für verschiedene Umwelt- und Entwicklungsziele. Diese Fragmentierung des Waldklimaregimes stellt nicht nur aus Effektivitätsgründen sondern auch aus demokratischer Sicht eine Herausforderung dar, wenn etwa parallele Entscheidungsstrukturen entstehen, die im Schatten „offizieller“ durch gewählte Repräsentanten gemachter Beschlüssen agieren. Demgegenüber ermöglichen sie aber auch eine verstärkte Interaktion verschiedener Akteure (Wirtschaft, Staaten, Zivilgesellschaft) und damit ggf. eine Integration des fragmentierten „Waldregime-Komplexes“. Studierende sollen sich im Rahmen Ihrer BSc. und MSc. Arbeiten sowie aktuellen Themen mit Fragen nach der Funktionsweise, der Integrität resp. Legitimität der jeweiligen Governance Prozesse in ausgewählten Entwicklungsländern oder globalen Regionen beschäftigen.

Der/die Studierende wählt 1 oder mehrere dieser Prozesse auf globaler bis nationaler Ebene aus und analysiert deren „Waldklima-Governance“ Ansatz. Unterschiedliche Fragestellungen sind denkbar und sollen je nach Größe des Vorhabens im Einvernehmen mit dem Studierenden verfolgt werden, z.B.:

3. Welches ist der entsprechende „Governance“ (Steuerungs-)Ansatz
 - a. Was sind die Vor- und Nachteile dieses Ansatzes
 - b. Wie genau erfolgt die Zusammenarbeit staatlicher mit nicht-staatlichen Akteuren (einschließlich relevanter Stakeholder/Betroffener)?
4. (Wie) Ist die Arbeit direkt oder indirekt mit offizieller UNFCCC/CBD Politik „abgestimmt“?
 - a. Wie ist diese Verzahnung zu bewerten (demokratisch, legitim)?

Im Sinne einer sozialwissenschaftlichen Arbeit soll sich der Studierende sich vor allem mit der Organisation /Institutionalisierung von Waldklimapolitik und/oder mit den Bewertungen relevanter Akteure und politischer Prozesse auseinandersetzen. Die Wahl der Konzepte und Theorien (z.B. „Orchestration“, „Good Governance“, Legitimität, Transparenz, „Accountability“, Praxistheorie, Netzwerkanalyse, Diskursanalyse etc.) erfolgt je nach Ziel und Umfang der Arbeit in Absprache mit dem Betreuer. Methodisch werden wir uns vor allem qualitativer Methoden der Sozialwissenschaft bedienen: Dokumentenanalyse, Interviewdurchführung und -auswertung (ggf. auch teilnehmende Beobachtung).

Vorgesehene Bearbeitungsdauer: je nach Bedarf zwischen 3 Wochen und 6 Monaten,
Bewerbungsdeadline: 31.12.2016

Kontakt: sabine.reinecke@ifp.uni-freiburg.de